Editorial 98

Autor(en): **Columbus, Nikki / Curiger, Bice**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Parkett : the Parkett series with contemporary artists = Die Parkett-Reihe mit Gegenwartskünstlern**

Band (Jahr): **- (2016)**

Heft 98: **Collaborations Ed Atkins, Theaster Gates, Lee Kit, Mika Rottenberg**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EDITORIAL 98

Issues of materiality, embodiment, and subjectivity are explored in this volume of *Parkett*. Our four artist-collaborators tackle the vast questions of who we are as individuals, how we interact with others, and what we create with our labor.

The videos of Ed Atkins feature solitary avatars whose prolix and euphuistic monologues—written and voiced by the artist—plumb the sorrily sentimental and the sordidly somatic. Always white and male, these hyperreal, high-definition, digitally animated talking heads seem to be suffering, or are "perhaps just insufferable" (Leslie Jamison, p. 36).

Theaster Gates's practice spans sculpture and ceramics, architecture and urban planning, operating within a "circular economy" that connects "underserved black communities on the South Side of Chicago with the institutional art world" (Andrew Herscher, p. 66). Materials from disused buildings are transformed into gallery-ready art objects, the sales of which fund the structures' renovation and repurposing as neighborhood archives and meeting spaces.

Long concerned with the privatization of public space in Hong Kong, Lee Kit has sought both to occupy and to withdraw, alternating between interaction and interiority. He salvages the imprints of our bodies—stains, shadows, scrawled words—with simple materials like cotton or cardboard, creating works that overlap multiple genres, at once domestic still lifes and landscapes, self-portraits and history paintings (Doryun Chong, p. 110).

Finally, human traces are packaged as commercial products in Mika Rottenberg's colorfully abject allegories of global capitalism. Splicing together fictional scenarios performed by actors and documentary footage of factory workers, her videos depict elaborate assembly lines of women interlinked across time and space. The resulting works are "more realistic than most Realism" as they lay bare the "strange imperatives imposed on life and labor by the exigencies of universal commodification" (Jonathan Beller, p. 155).

Inspired by museum objects and displays, the Insert (p. 193) by Iman Issa offers a photographic collection imagining the various forms that materials can take.

Nikki Columbus and Bice Curiger

EDITORIAL 98

Materialität, Verkörperung und Subjektivität sind die Themenkreise, die in diesem *Parkett*-Band untersucht werden. Unsere vier Collaboration-Künstler greifen so gewaltige Fragen auf wie: «Wer sind wir als Individuen?», «Wie interagieren wir mit anderen?» und «Was schaffen wir durch unsere Arbeit?»

Die Videos von Ed Atkins zeigen einsame Avatare, deren weitschweifige und gespreizte – vom Künstler verfasste und gesprochene – Monologe das traurig Sentimentale und erbärmlich Somatische ausloten. Die stets männlichen und weissen, animierten sprechenden Köpfe scheinen zu leiden oder sind «vielleicht nur unerträglich» (Leslie Jamison, S. 42).

Theaster Gates' Kunst umfasst Skulptur und Keramik, Architektur und Städtebau, und sie funktioniert in Form einer «Kreislaufwirtschaft», welche «die benachteiligten schwarzen Gemeinden auf Chicagos Südseite mit der institutionellen Kunstwelt (...) verbindet» (Andrew Herscher, S. 76). Materialien aus stillgelegten Gebäuden werden in ausstellungsfertige Kunstobjekte verwandelt, aus deren Verkauf die Sanierung und der Umbau des Gebäudes finanziert werden: zu Archivräumen und Treffpunkten für die Einwohner des jeweiligen Stadtviertels.

Die Privatisierung des öffentlichen Raums in Hongkong beschäftigt Lee Kit schon längere Zeit. Hin und her gerissen zwischen Besetzung und Rückzug, Interaktion und Innerlichkeit, birgt er die Spuren unserer Körper – Flecken, Schatten, hingekritzelte Worte – mithilfe einfacher Materialien wie Baumwolle oder Karton und schafft Werke, in denen sich die Gattungen überlagern, zugleich häusliche Stillleben und Landschaften, Selbstporträts und Historienbilder (Doryun Chong, S. 117).

In Mika Rottenbergs grellbunten Allegorien des globalen Kapitalismus schliesslich sind die menschlichen Spuren als Handelsprodukt verpackt. Ihre Videos verquicken von Schauspielern gespielte fiktive Szenarien mit Dokumentarfilmmaterial von echter Fabrikarbeit. Wir sehen die anspruchsvolle Fliessbandarbeit von Frauen, die über Zeit und Raum hinweg miteinander vernetzt sind. Die so entstandenen Werke sind «realistischer als fast der gesamte Realismus» und entlarven «die seltsamen Lebens- und Arbeitszwänge, die mit der allumfassenden Kommerzialisierung einhergehen» (Jonathan Beller, S. 164).

Das *Insert* von Iman Issa (S. 193) ist von Museumsobjekten und -auslagen inspiriert und präsentiert eine photographische Sammlung möglicher Formen, die Materialien annehmen können.

Nikki Columbus und Bice Curiger

MARIA HASSABI, PLASTIC, 2015, Museum of Modern Art, New York, 2016, performers: Michael Helland, Niall Jones, Tara Lorenzen. (PHOTO: THOMAS PORAVAS)